

## Zweiter Jobverlust macht Uckermärkerin mutig

Erst nahm die Wende ihr den Job. 2018 war es dann der Tod eines Verwandten. Doch wieder steckte Ina Kluge nicht den Kopf in den Sand.

 Claudia Marsal

18.10.2019

16:14 Uhr



Unter ihrer Handynummer 0162 497 8002 ist Ina Kluge quasi rund um die Uhr erreichbar.

*Prenzlau.* Erst eine Ausbildung zur Kauffrau, später dann ein Studium für Saatgutwirtschaft. Mit diesen Abschlüssen in der Tasche hätte Ina Kluge zu DDR-Zeiten alt werden können im Job. Das hatte die Göritzerin

auch vor. Doch die Wende stellte auch für sie die Weichen neu. Quasi über Nacht musste

sich die 1961 geborene Uckermärkerin ein anderes Betätigungsfeld suchen. Mit gerade mal 28 Jahren fühlte sich die Göritzerin zu diesem Zeitpunkt jung genug für einen kompletten Bruch. Gemeinsam mit Schwester und Schwager marschierte sie 1990 zum zuständigen Gewerbeamt. „Dort erklärten wir den verdutzten Mitarbeitern, dass wir künftig Eis verkaufen wollen“, erinnert sich Ina Kluge schmunzelnd zurück. Aus dem Handel mit kalten Köstlichkeiten wurde schnell mehr.

### **Express rollte**

Innerhalb kürzester Zeit bauten die drei eine ambulante Versorgung für den ländlichen Raum auf. Der Lebensmittelexpress Neuse rollte in den folgenden Jahren zuverlässig über die Dörfer der Region.

„Bis hoch nach Angermünde lieferten wir Waren“, beschreibt die Mutter einer 29-jährigen Tochter die Vergangenheit. Doch der Boom währte nicht allzu lang. Auch der kleine Göritzer Laden, in dem sie selbst lange beschäftigt war, beklagte sinkende Umsätze. Noch heute ärgert sich Ina Kluge darüber, dass die, die über zu hohe Preise dort schimpften, „nie einen Fuß in unser Geschäft gesetzt haben.“ Lieber fuhren die Leute in die Stadt, als einen Cent beim Händler vor Ort zu lassen. Das brachte schließlich auf lange Sicht das Aus. Das jähe Ende besiegelte allerdings der tragische Tod des Geschäftsinhabers. Danach saß Ina Kluge zum zweiten Mal arbeitslos auf der Straße. Doch die Göritzerin raffte sich abermals auf und suchte nach einem neuen Betätigungsfeld. Sie fand eins, das mit ihrer nahen Vergangenheit zu tun hatte.

### **Kurs belegt**

Sie hörte von einer Initiative, die sich „Senioren-Lebenshilfe“ nennt und schrieb sich dort für einen Ausbildungskurs ein. Seit Herbst 2019 darf sich die sympathische blonde Frau nun Lebenshelferin nennen: „Ich habe den demografischen Wandel auf dem Land hautnah miterlebt, und auch die Reaktionen auf die Schließung unseres Marktes zeigten, welche Lücke hinterlassen wurde. Ich möchte helfen, einen Teil dieser Lücke zu schließen.“

Ihre Dienstleistungen beschreibt die Existenzgründerin wie folgt: „Ich erledige Einkäufe, fahre mit meinen Klienten zum Arzt oder Friseur, organisiere gemeinsame Ausflüge oder bin einfach da, wenn jemand zum Reden fehlt.“ Doch damit nicht genug. Der Service

umfasst auch Haushaltshilfe wie Staubsaugen, Kochen, Wäschewaschen, Fensterputzen und vieles mehr.

## **Die Problemlöserin**

„Ich habe Zeit. Und zwar so oft und so lange, wie es die Kunden möchten. Damit ich wirklich regelmäßig für sie da sein kann, sollten aber feste Termine vereinbart werden“, empfiehlt die 58-Jährige. Für alles, was sie selbst nicht könne, werde sie einen Fachmann organisieren, verspricht die Göritzerin abschließend: „Vom Rechtsanwalt bis zum Klaviertransporteur – wir lösen jedes Problem.“ Die Abrechnung ihrer Dienstleistungen ist übrigens über Pflege- und Krankenkassen möglich beziehungsweise kann beim Sozialamt geltend gemacht werden. Ina Kluge ist froh, nach dem neuerlichen Bruch in der Biografie nicht den Kopf in den Sand gesteckt zu haben. „Es geht immer weiter. Jetzt fängt eben ein neues Kapitel an.“ Sie freut sich darauf.